

BeyBlade zerstört alles! Wirklich alles???)

Von DarkSheep

Kapitel 12: Auf nach New York und eine Jubiläumsfeier...

HeyHo...

Ich bin wieder da....

Und ich kann euch sagen dieses Kapi wird euch freuen...

Muahahahhahahahahaha....

Ich freu mich voll...

Jetzt geht es nämlich richtig los.

Alos macht euch bereit fürs lesen, reibt euch nochmal die Augen, setzt euch bequem in den Stuhl und dann ran an den Stoff...

Naja so toll ist es nun auch nicht aber dieses Kapi find ich toll...Naja den Schluss...

hihihi man bin ich nu Happy..

Alos Spaß bei seite udn nun los..

Und wer mri kein Kommi gibt und nicht sagt das er es auch toll fand oder Glücklich ist der will halt nicht das es weiter geht...

oki dann nich...lol

Lets start it...

Kapitel 12. Auf nach New York und eine Jubiläumsfeier....

„Paps, was machst du denn hier?“, fragte Sam ihren Vater der sie wieder besuchte. „Na ihr Süßen. Und wie wars in Rom?“, fragte er sogleich. „Gut, aber...“, fing Sam wieder an doch Kathy schlug vor die ganze Sache drinne zu besprechen. „Hhmm...anscheinend wieder ihr Vater“, murmelte Ray als er aus dem Fenster schielte. „Hhmm...muss wohl“, sagte Kai nur. Etwas geschafft packte er seine Sachen aus und schmiss sie in die Waschmaschine. Danach ging er erstmal duschen während Ray Essen machte.

„Hhmm...wie es aussieht hat es euch ziemlich gefallen“, meinte Mr. Wilson. „Ja. Aber Dad warum bist du denn jetzt eigentlich hier?“, fragte Sam ungeduldig. „Also das ist so...“, fing er an. Aufmerksam hörten die beiden Mädchen zu. „Ach stimmt ja...“, vergas Sam fast. Ihr Vater war wegen eines Jubiläums zu ihr gekommen. Er wollte sie abholen, da sie noch einige Vorbereitungen zu erledigen hatten und Sam mit helfen musste, da das Jubiläum in einigen Wochen bei ihnen im Haus stattfindet. Da Sam

alleine gehen musste, musste Kath alleine die Wochen überstehen. Sams Vater hatte sich bei der Schule gemeldet und so die Fehltag von Sams Abwesenheit angegeben und entschuldigt.

„Zum Glück kommst du zum Jubiläum“, freute sich Sam, da sie es ohne Kathy nicht aushalten würde. „Man ich vermiss dich jetzt schon. Wer soll mir denn was kochen?“, schluchzte sie ein wenig. „Hey du hast ´nen Freund, schon vergessen. Und der ist auch noch ein super Koch. Also, du kannst ja zu ihnen rüber gehen“, schlug Sam vor. Kath war einverstanden und nachdem Sam ihren Koffer noch mal frisch gepackt hatte, verabschiedete sie sich von ihrer besten Freundin, die sie aber in einigen Wochen wieder sieht und stieg ins Auto auf dem weg zum Flughafen und dann ab nach New York. Da es für Kathy zu hause langweilig war ging sie zu den Jungs rüber.

„Hey Schatz“, strahlte sie als Ray die Tür öffnete. „Hey, na was gibst?“, fragte der und ging mit ihr in die Küche wo er weiter kochte. „Ach, weißt du...“, fing sie an. Sie erzählte ihm das Sam auf dem weg nach NY ist. Ray verstand warum sie rüber gekommen ist. „Wer ist in NY?“, fragte Kai der frisch geduscht in die Küche kam und sich was zu trinken holte. „Sam“, sagte Kathy nur. „W...W...Was?, keuchte Kai, da er sich vor Schreck verschluckt hatte. Auch ihm erzählte sie die Geschichte. *Was sie ist in New York? Hoffentlich nicht wegen mir*, grübelte Kai. „Och manno, sie fehlt mir jetzt schon“, schmollte Kathy und setzte sich mit dem Kopf in die Arme gesenkt an den Tisch. „Hey, in ein paar Wochen siehst du sie ja wieder“, versuchte Ray sie zu beruhigen.

Während die Drei in ihrer Wohnung am essen waren, sahs Sam mit ihrem Vater im Flieger. „Oh Shit, jetzt hab ich Pat nicht bescheid gesagt“, vergas Sam. „Tja, dann musst du ihn halt anrufen“, schlug ihr Vater vor. „Ja, wenn wir gelandet sind“, sagte sie etwas traurig. „Du vermisst ihn nicht war?“, fragte ihr Vater. „Nein, ihn nicht“, sagte Sam immer trauriger. *Ich hab mich nicht mal mit ihm vertragen. Hoffentlich denkt er jetzt nichts falsches*, hoffte Sam.

Während sie und ihr Vater nach einigen Stunden landeten, packte Kathy ein paar Sachen und zog für ´ne Weile bei Ray und Kai ein, da sie es alleine zu hause nicht aushalten würde, schon alleine des Kochens wegen. Ray und Kathy hatten sich derweil in Rays Zimmer verkrochen während Kai auf dem Balkon ein wenig trauerte. *Hab ich sie so sehr verschreckt? Ist es meine Schuld? Aber warum, warum war sie dann gestern so?*, verzweifelte Kai immer mehr. *Ich versteh sie nicht. Warum kann es mir keiner sagen*. Er ließ von seiner üblichen Position ab und setzte sich im Schneidersitz auf den kalten Betonboden. Ray und Kathy lagen kuschelnd auf Rays Bett und lauschten der Musik nach.

Sam und ihr Vater stiegen derweil in ein Taxi und fuhren in ihr Haus, naja Haus nicht gerade, viel mehr eine Villa. Diese war ziemlich groß und wurde von einem ebenso großen Garten umgeben. Im Haus angekommen fiel sie sofort ihrer Mutter in die Arme die sie sehr vermisst hatte. Nach einem ausführlichen Gespräch ging sie in ihr sehr vermisstes Zimmer.

„Wow, ich wusste schon gar nicht mehr wie es aussieht“, sagte sie leise und schaute sich etwas um. Sie lief zu ihrer Kommode die voll mit Schmuck, Bildern und anderen Dingen war. Vorsichtig nahm sie ein Bild hoch und schaute es sich an. *Man, dass waren noch Zeiten*, dachte sie als sie die kleinen Kinder sah. Es handelten sich um Pat, Kathy und Sam selbst. Sie stellte den Rahmen wieder hin und schmiss sich auf ihr Bett. „Hhmm...so schön kuschelig“, murmelte sie als sie die seidige Decke und Kissen fühlte. „Hhmm...was sie jetzt wohl machen?“, flüsterte sie. Nachdem sie ihre Sachen ausgepackt hatte ging sie etwas essen und half ein wenig bei den ersten

Vorbereitungen. Tja die Drei machten nichts besonderes. Da es schon spät am Abend war und sie ziemlich erschöpft, gingen sie einfach ins Bett. Auch Sam ging nachdem sie Pat angerufen hatte ins Bett.

Es vergingen einige Wochen in denen es bei Ray, Kathy und Kai nicht gerade toll war. Sie mussten wie immer die Schulbank drücken und langweilten sich im Unterricht. Sam hatte derweil alle Hände voll zu tun. Sie musste ziemlich viel mit helfen, da man ein Jubiläum nicht alle Tage hatte und schon gar nicht im eigenen Hause. Entspannend war aber für sie, als sie mit ihrer Mutter shoppen ging um sich ein Kleid für dieses Erlebnis zu kaufen.

Als die Drei wieder von der Schule zu hause waren, half Kathy ihrem Schatz beim essen machen während sich Kai an die HA setzte. Plötzlich klingelte das Handy von Kath und sie lief etwas genervt zu diesem. „Hallo...?“, fragte sie in die andere Leitung. „Hallo...“, wiederholte die Stimme frech. „Ja hallo, wer spricht denn da?“, fragte Kath ahnungslos. „Wie bitte? Hast du mich etwa schon vergessen?“, schnauzte die Stimme. „Sa...Sam?“, fragte Kathy immer glücklicher. „Geht doch“, sagte Sam glücklich. „Und wie gehts?“, fragte sie sogleich auch. „Oh mein gott ich glaub das nicht. Warum hast du nicht schon viel früher angerufen“, zickte Kath zurück. „Ja das ging irgendwie nicht. Hier ist so viel zu tun“, erzählte sie. Gegenseitig erzählten sie sich wie es bei ihnen so abläuft. „Oh man, wir vermissen dich alle“, schmollte Kath. „Ich vermiss euch doch auch so sehr“, murmelte Sam. „Aber ich glaub er vermisst dich am meisten“, grinste Kath ein wenig. „Äh...ich muss auflegen“, lenkte Sam ab. „Samantha, musst du nicht“, sagte Kath. „Kathlyn, muss ich wohl“, sagte Sam. „Sam...“, fing Kathy an. „Kathy, bitte. Ich kann so nicht. Liebe grüße an den Rest. Ich muss, Ciao...“, sagte Sam nur noch und legte auf. „Oh man....“, sagte Kath nur sauer und lief wieder zu den Jungs hin. Im Wohnzimmer schmiss sie sich aufs Sofa und schmollte vor sich hin. „Und wer hat angerufen?“, fragte Ray neugierig. „Sam...“, sagte Kathy kurz und knapp. „Was?“, fragte Ray und Kai gleichzeitig und schauten zu ihr hin. „Ja und was hat sie gesagt?“, fragte Ray neugierig. Kathy erläuterte den Jungs nun was sie so in etwa mit Sam gequatscht hat. So sehr begeistert waren die Jungs nicht. Aber es war schon mal wieder was von am zu hören. Nachdem sie gegessen hatten machten sie sich an den Rest der HA und den Rest des Tages gammelten sie vor sich hin.

Sam half zuhause bei den letzten Vorbereitungen, da das Jubiläum nicht mehr weit war und ging dann in ihr Zimmer wo sie etwas im Bett entspannte.

Am nächsten Tag bekamen die Drei wie immer Post. Dieses mal war auch einer aus Amerika dabei.

„Kath, ich glaube der ist für dich“, sagte Ray und gab seiner Freundin diesen. „Ich glaub der ist von Sam“, freute sich Kathy immer mehr, riss ihn auf und fing gleich an den Brief zu lesen. Als es nichts wirklich schlimmes war las sie ihn laut vor. „Hey Leute. Ich hoffe der Brief kommt noch pünktlich und ihr habt schon gepackt. Würde mich echt freuen wenn ihr kommt. Vermiss euch alle schrecklich.... Ciao Sam“. In dem Umschlag befanden sich noch drei Flugtickets. „Hhmm...ich glaube wir sollten wirklich mal packen gehen, oder?“, fragte Ray grinsend. Alle waren einverstanden und machten sich sofort ans Werk. Ray rief noch schnell in der Schule an um sich und die anderen Beiden zu entschuldigen.

„So habt ihr auch alles?“, fragte Kath die Beiden. „Ich glaub schon“, sagte Ray. „Auch Abendbekleidung?“, fragte Kathy schaute grinsend zu Kai rüber. „Klar“, sagte dieser. Mit dem Taxi fuhren sie zum Flughafen und von dort aus nach New York. *Hhmm...ob

sie noch sauer ist?*, grübelte Kai. „Alles ok?“, fragte Ray seinen Kumpel der neben ihm aus dem Fenster schaute. „Ja klar“, log dieser. Kathy schlief derweil in den Armen von Ray. „Hey, sie ist bestimmt nicht mehr sauer“, sagte Ray. „Tzss, anscheinend kannst du Gedanken lesen“, grinste Kai ein wenig. „Tja“, sagte Ray nur. *Na hoffentlich hast du recht*, hoffte Kai. Nach ein paar Stunden Flug waren die Drei nun endlich in NY angekommen und machten sich mit dem Taxi auf den Weg zum Haus von Sam. Es war schon ziemlich spät und Sam hatte Angst das die Drei zu spät kommen. Kathy hatte das gleiche Gefühl, da in der New Yorker City abends ein ziemliches Chaos herrschte. Trotzdem hatten es die Drei geschafft und kamen noch rechtzeitig an. Es waren schon ein paar Gäste eingetroffen. Mit ihren Koffern latschten die Drei nun zum Haus von Sam wo Kathy klingelte. Ein Mann in Anzug öffnete und bat die Drei herein.

„Samantha, bist du fertig?“, fragte ihre Mutter. „Ja sofort“, schrie diese aus ihrem Zimmer. *Man Kathy wo bleibst du?*, fragte sich Sam. „Ach sie an...“, fing Sams Mutter an als sie den Flur entlang lief. „Psst...ich will Sam überraschen“, grinste Kathy. Sie lief mit ihrer Abendgarderobe raus zu Sams Zimmer während sich Ray und Kai in einem Gästezimmer fertig machten. Gerade als sich Sam die Haare machen wollte klopfte es an der Tür.

„Mom ich hab doch gesagt ich brauch noch etwas“, schnauzte Sam. Wieder klopfte es und sauer schlurrte Sam zur Tür, öffnete diese ebenso sauer und erblickte das freudestrahlende Gesicht von Kathy. „Nein...“, bekam sie nur glücklich raus. „Doch“, sagte Kathy darauf und fiel ihrer Freundin um den Hals. Glücklich umarmten diese sich und lachten. „Man warum hat das so lange gedauert?“, fragte Sam als sie sich wieder beruhigt hatten. „Ach, dass ist ´ne lange Geschichte“, redete sich Kathy raus. Gemeinsam mit ihrer Freundin machte sie sich nun fertig. Sam steckte sich kunstvoll die Haare hoch, schminkte sich elegant und zog ein wunderschönes rotes Seidenkleid mit einem schwarzen Querstreifen an. Kathy hatte genau das gleiche Kleid nur in schwarz mit einem roten Querstreifen. Sam wurde immer nervöser, da ihr Kathy erzählt hatte das Kai mit gekommen ist. Auch Kai ging es nicht wirklich gut bei dem Gedanken das er gleich Sam über den Weg laufen wird. Als er und Ray fertig waren, gingen sie nach unten in den Flur wo sie eigentlich auf die Mädels warten wollten. Aber es kam nur Kathy runter.

„Wow, du bist wunderschön“, murmelte Ray als er seine bezaubernde Freundin sah. „Danke“, grinste sie. „Wo ist denn Sam?“, fragte er. „Ach die kommt gleich. Sie hat gesagt wir sollen schon los gehen“, meinte Kath und lief sogleich auch mit den Jungs in den hübsch beschmückten Saal. Nachdem die Drei sich kurz bei Sams Eltern vorgestellt hatten gingen Ray und Kath was trinken und Kai schnappte, wie immer, frische Luft auf dem Balkon.

„Na ihr Beiden“, grinste Sam Ray und Kath von hinten an. „Hey Sam, na endlich“, begrüßte sie Ray mit einer lieben Umarmung. „Ja ich freu mich auch euch zu sehen“, freute sie sich. „So ich schau mich dann mal ein wenig um“, sagte Sam und machte sich wieder aus dem Staub. „Hoffentlich klappt es dieses mal“, hoffte Kath. „Bestimmt. Die Beiden haben sich gegenseitig so sehr vermisst, da können sie nicht anders“, grinste Ray. Während sich Kai auf dem Balkon ein wenig langweilte und die Stimmung da drinne nicht so sein Gebiet war, schaute er lieber raus in den Garten oder hoch in den Sternenhimmel. Sam schlängelte sich durch die etlichen Menschen, schüttelte einige Hände, bekam viele Komplimente und schaffte es endlich bis zum Balkon.

Endlich, dachte sie nur glücklich als sie den blaugrauhaarigen Jungen dort sah. *Wow, er sieht echt gut im Anzug aus*, schwärmte Sam. Sie atmete noch mal tief durch und schlich dann zu ihm hin. *Hhmm...was sie wohl gerade macht. Ob sie

Muhahahahahahaha....*fies grins*

Tja, BeyBlade zerstört halt alles.

Oh ich bin so fies.

Man ich kann es kaum erwarten.

grins

Hoffe ihr seid bereit gequält zu werden...

Tja bis dahin dauert es noch etwas...aber wenn ihr mir ein paar Kommiss schreibt geht es schneller...

Hoffe das Kapi war auch ok....

Also cö...

Lieb euch...

thx...

Darky